

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

27. Juni 1949

Blatt 716

Gedenkstein für Siegfried Marcus enthüllt

=====

Sonntag vormittag wurde im Zentralfriedhof auf dem Ehrengrab von Siegfried Marcus, dem Erfinder des Automobils, ein Gedenkstein enthüllt. Der Stein wurde im Auftrag des Österreichischen Patentinhaber- und Erfinderverbandes von Mario Petrucci errichtet.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner übernahm den Gedenkstein in die Obhut der Stadt Wien. In einer kurzen Ansprache würdigte der Bürgermeister die Verdienste von Siegfried Marcus, die die Stadt Wien stets zur Dankbarkeit verpflichten.

Englische Arbeiter besichtigten Gemeindebauten

=====

Die Abordnung der britischen Gewerkschafts-, Genossenschafts- und Arbeiterpartei-Funktionäre, die seit einer Woche in Wien weilt, benützte die letzten Tage zur Besichtigung von Gemeindebauten und Fürsorgeeinrichtungen der Stadt Wien. Stadtrat Novy führte die englischen Gäste an die Baustellen der neuen Siedlungen in Favoriten, Hirschstatten und Kagran. Besonders beeindruckt waren die englischen Arbeiter vom Sonderkindergarten "Schweizer-Spende" im Auer Welsbach-Park, den die Stadt Wien gemeinsam mit den Schweizer Hilfsorganisationen für körperbehinderte Kinder errichtet. Anschließend zeigte er ihnen noch die Großbauten der Vorkriegsjahre und den vor seiner Vollendung stehenden Wohnhauskomplex in der Simonygasse. Die englische Abordnung wird Mittwoch früh die Weiterreise nach Graz antreten.

Ferkelmarkt findet Mittwoch statt

=====

Auf zahlreiche Anfragen teilt das Marktamt der Stadt Wien mit, daß der Ferkelmarkt in dieser Woche wie immer am Mittwoch (Peter und Paul) abgehalten wird.

Die Gewährung von Wiederaufbaukrediten

=====

In dem im heutigen "Wiener Montag" erschienenen Artikel "Wie Staatsgelder verschleudert werden" ist auch von einer "Wiener Rathaus-Kommission" die Rede. Dazu wird mitgeteilt, daß es eine derartige Kommission überhaupt nicht gibt. Die Gewährung von Wiederaufbaukrediten fällt ausschließlich in die Kompetenz des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau. Aus diesem Grunde treffen auch die in diesem Artikel gezogenen Schlußfolgerungen nicht zu.

Ausflugsverkehr am Sonntag

=====

Das unerwartet schöne Sonntagswetter hatte einen überraschend starken Ausflugsverkehr zur Folge. Straßenbahn und Autobus beförderten insgesamt 1,300.000 Personen. Zu dem Motorradrennen am Trabrennplatz benützten 45.000 Personen die Straßenbahn, in das Stadion 6.000 Personen.

Ausstellung in der Uhrmacherlehrwerkstätte

=====

Im Zentralberufsschulgebäude Mollardgasse 87 wurde heute eine Ausstellung eröffnet, die auf dem Gebiet der gewerblichen Ausbildung eine der interessantesten sein dürfte. Junge Uhrmacherlehrlinge, unter ihnen auch einige Mädchen, zeigen hier gediegene Kunstwerke der modernen Uhrtechnik, die sie während ihrer vierjährigen Lehrzeit hergestellt haben.

Die Uhrmacherlehrwerkstätte in der Mollardgasse blickt bereits auf eine lange Tradition zurück. Sie wurde vor 45 Jahren von der Genossenschaft der Uhrmacher gegründet und im Jahre 1925

von der Stadt Wien übernommen. Gegenwärtig wird sie von der Mag.Abt. 56 verwaltet. Sie ist die einzige Anstalt Österreichs, in der die Lehrlinge ihre Ausbildung in schulmäßiger Form, als Ersatz der Meisterlehre erhalten. Im Laufe der vielen Jahre sind aus dieser Schule, in der auf die Neuarbeit besonderer Wert gelegt wird, schon viele Meister und Spezialisten hervorgegangen. Die Ausstellung zeigt neben Uhrwerken auch einige von den Schülern erzeugte Präzisionswerkzeuge und Erfindungen von Absolventen früherer Jahrgänge.

Die Lehrer dieser einzigartigen Schule, die im kommenden Schuljahr erweitert wird, äußern sich sehr lobend über die Leistungen und den Fleiß ihrer Zöglinge. Es ist nicht uninteressant, daß es auch weibliche Uhrmacherlehrlinge gibt. Unter diesen war noch vor kurzem die Schauspielerin Elfriede Ott zu finden. Sie fand von der Werkbank in der Mollardgasse den seltsamen Weg ans Burgtheater.

Die Ausstellung, die nur bis einschließlich Mittwoch dieser Woche täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet ist, wurde heute von Bürgermeister Dr.h.c. Körner besichtigt.

Schlußausstellung in der Modeschule

=====

In der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf wird morgen durch Bürgermeister Dr.h.c. Körner die Schlußausstellung eröffnet, die die Arbeiten der Schülerinnen im vergangenen Schuljahr zeigt. Neben den allgemeinen Klassen sind auch die verschiedenen Spezialklassen vertreten: Mode und Modezeichnen, Modisterei, Handweberei, Goldschmiede, Email und Gravur, Lederverarbeitung, Textil und Graphik. Die Klassen für Email und für Lederverarbeitung wurden heuer neu eingeführt.

Die Ausstellung in den Spezialklassen zeigt, daß die Schule neben einer gründlichen Ausbildung im Handwerklichen auch das Zeichnerische und Schöpferische sehr forciert. Sämtliche ausgestellten Gegenstände wurden nach eigenen Entwürfen der Schülerinnen hergestellt.

Die Schülerinnen kommen aus den verschiedensten Altersstufen. Die jüngste ist 1934 geboren, das Geburtsjahr der ältesten ist 1913. Am stärksten vertreten sind die Jahrgänge 1928, 1929, 1930 und 1931. 135 Mädchen sind nach Wien zuständig, 41 kommen aus den Bundesländern und 16 sind Ausländer und Staatenlose. Auch die Vorschulung ist sehr verschieden. 97 besuchten die Hauptschule, 12 die Realschule, 68 das Gymnasium, 19 das Realgymnasium, 43 eine Fachschule, 17 Handelsschulen, 8 Haushaltungsschulen und ebensoviele kunstgewerbliche Schulen. 22 Schülerinnen wohnen außerhalb Wiens und müssen täglich mit der Bahn hereinfahren. Für astrologisch interessierte Kreise dürfte es von Interesse sein, daß nach einer Statistik der Modeschule die meisten der Mädchen im Zeichen des Widders, der Zwillinge, des Stieres und des Schützen geboren wurden.

Neben der Ausstellung, die ab Mittwoch bis 10. Juli, von 9 bis 18 Uhr, allgemein zugänglich ist, veranstaltet die Modeschule auch am Montag, den 4., Dienstag, den 5. und Mittwoch, den 6. Juli, unter der Devise "Das jugendliche Kleid 1949" Modeschauen. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 18 Uhr. Karten von 3 bis 10 Schilling in der Modeschule und im Kartenbüro Weihburg. Bei der Modeschau werden nicht nur Kleider, sondern auch Hüte und Taschen vorgführt. Die Mannequins sind durchwegs Schülerinnen der Schule. Der zweite Teil der Veranstaltungen bringt, aus Krepppapier angefertigt, eine Schau historischer Kleider. Sie zeigen, um das Strauß-Jahr zu würdigen, Kostüme aus seinen zehn bekanntesten Operetten.